

Zeitmanagement am Wochenende

Beitrag von „Pim“ vom 12. Oktober 2009 15:22

> Nele: Bestes Beispiel heute: Heute morgen dachte ich noch: Toll, den Mittag kannst du etwas entspannen bzw. langsam angehen. Aber nein, da habe ich falsch gedacht! Heute mittag ist Kindergartenkooperationsitzung (wieder circa 2 Stunden; ich bekomme keine Stunde dafür angerechnet) Auch wenn ich versuchen würde auf weniger Stunden zu kommen: Ich hab keine Chance. Ich arbeite mich momentan in die Jahrgangsmischung ein (d.h. ich bereite Wochenplan, Hausaufgaben, Unterricht für verschiedene Lerngruppen vor); hab zusätzlich noch den Fachbereich Religion mit Planung der Gottesdienste, Kindergartenkooperation (drei Kindergärten auf drei Kolleginnen; ich hatte heute den Jahresplan auf meinem Tisch liegen...; jeden Monat mindestens zwei Termine) und jeden zweiten Mittwoch haben wir Kooperationszeit bis drei. An den "freien" Mittwochen ist meistens Glk. Ich kann deine Ausführungen nachvollziehen, aber wo soll ich Zeit sparen? Ich kann nicht einfach die Wochenpläne, Hausaufgaben liegen lassen und sagen: Tja, das korrigier ich heute mal nicht. Oder soll ich zu den Erzieherinnen vom Kindergarten sagen: Also, tut mir leid; ich habe diese Woche schon 41 Stunden gearbeitet, ich kann nicht kommen. Auch bei Elterngesprächen ist das schwer möglich. Differenzierter Wochenplan ist ebenfalls nötig, um den Kindern gerecht zu werden. Ich habe bereits jetzt Kinder, von denen die einen schon lesen können; die anderen hören noch keine Anlaute. Diesen kann und will ich nicht die gleichen Materialien geben.

Aber wie ich bereits in den anderen Treats erwähnt habe, ich fühle mich nicht ausgepowert, habe genug Zeit für meine Familie (Freund und Hund ;-)) und auch die Kultur kommt am Wochenende nicht zu kurz (Samstags, schulfreier Tag). Ich bin momentan zufrieden damit!

So ich muss los. Sitzung!

Liebe Grüße

Pim